

Pestalozzischule Erlangen



**Antrag
auf Genehmigung einer vorzeitig eingerichteten gebundenen
Ganztagesklasse
in der 1. Jahrgangsstufe
ab dem Schuljahr 2011/12
durch das
Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

Die Pestalozzischule Erlangen hat seit dem laufenden Schuljahr 2010/11 eine dritte Klasse als Ganztagesklasse. Im kommenden Schuljahr 2011/12 wird diese in die vierte Klasse weitergeführt. Gleichzeitig wird eine dritte Klasse automatisch als Ganztagesklasse nachwachsen.

Zusätzlich beantragt die Pestalozzischule Erlangen hiermit für das neue Schuljahr 2011/12 die vorzeitige Einrichtung einer ersten Klasse als Ganztagesklasse, also ein Jahr früher als turnusgemäß vorgesehen.

Erlangen, den 12. März 2011

Carmen Vogt, Rektorin



Begründung

Der Wunsch nach einer Ganztagesklasse war an der Pestalozzischule im Gegensatz zu anderen Erlanger Schulen von Anfang an ausgesprochen hoch. Alle bei uns durchgeführten Befragungen bei den Eltern von der ersten bis zur dritten Jahrgangsstufe ergaben einen Bedarf von 50 Prozent. Während in der Regel bei der Neueinführung einer Ganztagesklasse eher nach interessierten Kindern gesucht werden muss, meldeten an der Pestalozzischule 33 Eltern ihre Kinder **verbindlich** für das laufende Schuljahr 2010/11 für die Ganztagesklasse in der dritten Jahrgangsstufe an, so dass eine Auswahl der Schüler stattfinden musste.

Aus verschiedenen Gründen begannen wir die Einführung von Ganztagesklassen mit einer dritten Jahrgangsstufe, was sich als sehr günstig erwies. Unsere Ganztagesklasse läuft dank eines gut durchdachten Konzepts, zuverlässiger Kooperationspartner und der Unterstützung sowohl von Seiten der Stadt Erlangen als auch vieler Sponsoren mit großem Erfolg.

Gleichzeitig konnten wir die Erwartungen unserer Eltern nicht erfüllen, die sich bereits im laufenden Schuljahr für die erste Jahrgangsstufe eine Ganztagesklasse wünschten. Vor genau einem Jahr wurden deshalb 15 Gastschulanträge an die benachbarte Max-und-Justine- Elsnerschule u.a. mit der Begründung „Besuch einer Ganztagesklasse“ gestellt, die zum großen Teil auch genehmigt wurden, da die Eltern eine längere Betreuung als die in der Halbtageschule garantierten benötigten. **Nur ganz knapp und aufgrund der Tatsache, dass die Pestalozzischule mit ihrem hohen Migrantanteil einen anderen Klassenschlüssel besitzt, konnte verhindert werden, dass wir von der Dreizügigkeit in die Zweizügigkeit abdrifteten.**

Zumal seit Jahren auch bildungsinteressierte Eltern Gastschulanträge an „attraktivere“ Grundschulen stellen und alle Mittel und Wege ausschöpfen, um ihre Kinder nicht an unserer Migrantenschule einschulen zu müssen. Nebenbei bemerkt hat die Pestalozzischule auch hier die Initiative ergriffen, um für bildungsinteressierte Elternhäuser interessant zu werden (siehe: „Voilà la Pesta“ - „Pesta parle français“)!

Um im kommenden Schuljahr den Verlust der Dreizügigkeit zu verhindern, stellen wir hiermit den Antrag, im Herbst ein Jahr früher als vorgesehen (neben der dritten Jahrgangsstufe) auch in der ersten Jahrgangsstufe eine Ganztagesklasse anbieten und einführen zu können. Die Befragung bei den künftigen Erstklasseltern ergab auch dieses Mal, dass sich 50 Prozent für die Ganztagesklasse interessieren. In 48 abgegebenen Fragebögen sprachen sich am Erstklassinfoabend 24 Eltern für die Ganztagesklasse aus.

Bereitstellungsbedarf



Um im kommenden Schuljahr 2011/12 einen reibungslosen Ablauf in den Ganztagesklassen zu gewährleisten, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein bzw. sind folgende Mittel notwendig:

Finanzielle Voraussetzungen:

Für die Stadt / den Staat würde das bedeuten, für die drei Ganztagesklassen jeweils 6.000 Euro zur Verfügung zu stellen, also insgesamt 18.000 Euro, davon 6.000 Euro für die erste Jahrgangsstufe ein Jahr früher als geplant.

Bauliche Voraussetzungen:

Das pädagogische Konzept der Pestalozzischule sieht die Gesundheitserziehung als eine der tragenden Säulen vor, da gerade für unsere Kinder aus bildungsfernen Elternhäuser die gesunde Ernährung keine Selbstverständlichkeit ist. Die Einrichtung einer Schulküche ermöglicht es uns, die Schüler in wöchentlichen Kochkursen den Wert der gesunden Ernährung handelnd und anschaulich zu erfahren.

Bereits im Herbst 2010 wurde deshalb einer von drei geplanten Bauabschnitten umgesetzt, nämlich die erste Hälfte einer professionellen Schulküche eingerichtet, in der in einer Übergangsphase des Provisoriums gleichzeitig gegessen werden kann und darf. Zu diesem Zweck hat die an der Pestalozzischule befindliche Stadtbildstelle einen Raum abgetreten und der Schule wieder zur Verfügung gestellt. Der zweite Bauabschnitt sieht vor, einen weiteren Raum als Speiseraum für die Ganztagesklassen bereitzustellen. Beide Räume, die provisorische Schulküche wie auch der Speiseraum werden von den Ganztagesklassen nicht nur für die Mahlzeiten, sondern auch für die anschließende Betreuung, die Hausaufgaben und die Aufteilung in mehrere Gruppen dringend, also so früh wie möglich, benötigt.

An dieser Stelle verweise ich auf den im letzten Schuljahr gestellten Antrag und das pädagogische Konzept auf Einrichtung einer Ganztagesklasse an der Pestalozzischule. Insbesondere verweise ich hierbei auf die „Räumliche Situation“, der die Stadt Erlangen durch die Befürwortung des Antrages vor einem Jahr bereits zugestimmt hat und zitiere folgenden Abschnitt daraus:

„Vorläufiges Provisorium:

Die Realisierung einer Ganztagesklasse an der Pestalozzischule ist nur vertretbar, wenn bereits im kommenden Schuljahr mindestens eines der Klassenzimmer der fremd vergebenen Räumlichkeiten der Schule wieder zur Verfügung gestellt werden, vorzugsweise von der Stadtbildstelle. Bei Besichtigung dieser Räumlichkeiten gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Erlangen stellte sich heraus, dass die Stadtbildstelle über ein umfangreiches und nicht mehr genutztes Archiv (Stummfilme usw.) verfügt, das sofort ausgelagert werden kann, ohne die Ausleihe der Stadtbildstelle einzuschränken.

Dieses Zimmer muss von der Stadt so umfunktioniert werden, dass es von der Ganztagesklasse als Gruppenraum genutzt werden kann. **Im Schuljahr 2011/12 muss ein weiteres Zimmer von der Stadtbildstelle an die Schule zurückgeführt werden.“**

Weitere Informationen siehe Antrag vom 8. März 2010.

Sollte die Bereitstellung des zweiten Raumes im Jahr 2011 nicht möglich sein, wird die Schule für ein Jahr eine Übergangslösung suchen.

aus dem Antrag 2010:

Räumliche Situation



Die Raumsituation der Pestalozzischule ist als entspannt zu bezeichnen. Im aktuellen Schuljahr nutzt die Pestalozzischule von 16 zur Verfügung stehenden Klassenzimmern zwölf für den Klassenunterricht. Daneben wird ein weiteres Klassenzimmer als Fachraum verschiedener Unterrichtsfächer (Religion, Deutschlerngruppe, Vorkurse) intensiv besetzt. In den restlichen drei Klassenzimmern befindet sich die im Schulhaus arbeitende Mittagsbetreuung (Schülernest).

Darüber hinaus sind vier weitere Klassenzimmer an die Stadtbildstelle vergeben, die ebenfalls im Schulhaus der Pestalozzischule untergebracht ist.

Vorläufiges Provisorium:

Die Realisierung einer Ganztagesklasse an der Pestalozzischule ist nur vertretbar, wenn bereits im kommenden Schuljahr mindestens eines der Klassenzimmer der fremd vergebenen Räumlichkeiten der Schule wieder zur Verfügung gestellt werden, vorzugsweise von der Stadtbildstelle. Bei Besichtigung dieser Räumlichkeiten gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadt Erlangen stellte sich heraus, dass die Stadtbildstelle über ein umfangreiches und nicht mehr genutztes Archiv (Stummfilm usw.) verfügt, das sofort ausgelagert werden kann, ohne die Ausleihe der Stadtbildstelle einzuschränken.

Dieses Zimmer muss von der Stadt so umfunktioniert werden, dass es von der Ganztagesklasse als Gruppenraum genutzt werden kann. Im Schuljahr 2011/12 muss ein weiteres Zimmer von der Stadtbildstelle an die Schule zurückgeführt werden.

Desweiteren muss ein Zimmer gemeinsam mit der Mittagsbetreuung als Mensa- und Küchenraum genutzt werden, bis der Ganztagesklasse eine eigene Mensa zur Verfügung steht.

Langfristige Planung:

Nach der Bewilligung einer Mensa (oder Umbau der Räumlichkeiten der Stadtbildstelle zur Mensa) durch die Stadt Erlangen werden in zwei Jahren alle vier Zimmer der Stadtbildstelle von den Ganztagesklassen benötigt. Zwei Zimmer müssen zur Mensa umgebaut, ein dritter zur Schulküche und der vierte zum Gruppenraum (Spielzimmer) umgebaut werden.

Folgende Räumlichkeiten müssen entstehen, um- oder ausgebaut werden, damit in der Pestalozzischule das pädagogische Konzept umgesetzt werden und ein Lern- und Lebensraum für die 80 - 100 Kinder in den Ganztagesklassen entstehen kann:

- Mensa (Finanzierung: Stadt)
- Kinderküche (Finanzierung: Stadt + Sponsoring)
- Ruheraum (Finanzierung: Stadt + Sponsoring)
- Spielzimmer (Finanzierung: Gruppenraum: Stadt)
- Kunstraum (Finanzierung: Sponsoring)
- grünes Klassenzimmer (Finanzierung: Sponsoring)

